

# Böblinger Geschichte im Blick

Zur aktuellen Galerie-Ausstellung Nägele/Steisslinger wird am Samstag die Stadt erkundet. Am Sonntag gibt es zwei Führungen, eine führt in den Schutzstollen.

VON ROBERT KRÜLLE

**BÖBLINGEN.** Der Maler Reinhold Nägele (1884-1972) hat im Raum Stuttgart viele Fans. Seine Bilder von Städten, technischen Errungenschaften und Landschaften muten oft wie die berühmten Wimmelbilder an: Es gibt unheimlich viele Details zu entdecken.

Dass es von ihm auch eine Reihe Böblinger Arbeiten gibt, ist weniger bekannt. Der Künstler war im Jahr 1916 auf dem Flugplatz am Böblinger Bahnhof als Soldat stationiert – kreative Ausflüge in die Stadt inklusive. 25 der damals entstandenen Bilder zeigt derzeit die Städtische Galerie in der Böblinger Zehntscheuer und stellt Werke des Malers Fritz Steisslinger (1891-1957) dazu, der ab dem Jahr 1922 in Böblingen lebte und mit Nägele befreundet war.

In der Schau entfaltet sich das Bild einer Stadt, wie sie in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts aussah und heute so nicht mehr existiert – das Kinderfest mit Karussell auf dem Maienplatz, die Zuckerfabrik am Unteren See, Schlittschuhfahrer auf heute bebauten Hängen, der Schlossberg. Zur Ausstellung „Böblinger Bilderbogen 1900 bis 1950: Vergangenheit in Farbe“, die bis 23. April läuft, gibt es ein Rahmenprogramm – gleich drei Angebote finden an diesem Wochenende statt.

Am Samstag, 28. Januar, steht um 15 Uhr der erste von zwei Stadtpaziergängen an (ein zweiter folgt am 25. März). Treffpunkt ist im Foyer der Zehntscheuer (Pfarrgasse 2), wo Galerie-Leiterin Corinna Steimel eine kurze Einführung in die Ausstellung gibt. Dann geht es mit Heidrun Behm, der Vorsitzenden des Galerievereins, und Attila Melzer gemeinsam auf eine Erkundungstour. Bei sechs Stationen



Schloss neben Stadtkirche: Fritz Steisslinger hat viele Ansichten von Böblingen gemalt, hier 1933 den Schlossberg. Foto: Städtische Galerie Böblingen

um den Böblinger Schlossberg sucht die Gruppe nach den historischen Spuren, die die beiden Maler als Zeitzeugen in den Gemälden hinterlassen haben. Seit Sommer 2020 bieten Behm und Melzer solche ausstellungsbegleitenden Stadtpaziergänge an, die Idee entstand während der Corona-Pandemie, als vermehrt Aktionen im Freien gefragt waren.

Am Sonntag, 29. Januar, geht es in den Untergrund. Passend zum Ausstellungsthema, das ein halbes Jahrhundert der ehemaligen Böblinger Stadtgestalt abbildet, bietet Stadtführer Matthias Witschel eine Entdeckungsreise in die Stollen unter dem Böblinger Marktplatz an. Sie waren ab 1943 als Schutzräume bei Bombenangriffen angelegt

worden und sind zum Teil bis heute erhalten geblieben. Direkt danach führt die Galerie-Leiterin und Kuratorin des „Böblinger Bilderbogens“, Corinna Steimel, kostenfrei durch die Ausstellung. Treffpunkt für beide Sonntag-Veranstaltungen, die auch getrennt voneinander besucht werden können, ist erneut im Foyer der Zehntscheuer.

## Fahrgäste angepöbelt und zugeschlagen

**BÖBLINGEN.** In einem Bus der Linie 701, der vom Busbahnhof Böblingen in Richtung Diezenhalde unterwegs war, soll ein Unbekannter am Dienstag gegen 19.50 Uhr einen 47-jährigen Fahrgast tätlich angegangen haben. Das Polizeirevier Böblingen bittet um Zeugenhinweise zu dem Vorfall.

Wie die Polizei berichtet, habe der Mann nach bisherigen Erkenntnissen im Bus lautstark herumgeschrien und mehrere Fahrgäste angepöbelt. Schließlich sei er auf den 47-Jährigen, der im hinteren Teil des Busses saß, zugegangen und habe ihm unvermittelt eine „Kopfnuss“ versetzt. In der Eugen-Bolz-Straße in Böblingen sei der Unbekannte dann ausgestiegen.

Der 47-Jährige erlitt leichte Verletzungen und wurde mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Der Täter wurde auf 30 bis 35 Jahre geschätzt, soll eine kräftige Statur, einen Drei-Tage-Bart und schwarze Haare gehabt sowie eine Mütze, dunkle Kleidung und eine Gesichtsmaske getragen haben. Zeugen und mögliche Geschädigte werden gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon 0 70 31 / 13-25 00 zu melden. red

## In Wohnhaus eingebrochen

**SINDELFINGEN.** Unbekannte haben zwischen Dienstag gegen 16 Uhr und Mittwoch um 9 Uhr in ein Wohnhaus in der Paul-Linke-Straße im Sindelfinger Teilort Maichingen eingebrochen. Wie die Polizei berichtet, behielten die Unbekannten wohl eine Terrassentür der Gebäuderückseite auf. Im Haus selbst durchwühlten sie mehrere Schränke und Schubladen. Was genau gestohlen wurde, ist noch nicht klar. Der Sachschaden wird auf rund 500 Euro geschätzt. Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 08 00 / 1 10 02 25 mit der Polizei in Verbindung zu setzen. red

## Gäustadt ächzt unter Mehrkosten

Gestiegene Energiekosten, hohe Inflation sowie Mehrkosten für die Anschlussunterbringung Geflüchteter: Der Herrenberger Haushalt steht unter Druck – und die Schulden steigen.

VON KÄTHE RUESS

**HERRENBERG.** Nach zwei Jahren mit corona-bedingten Kurzversionen hat am Dienstagabend in Herrenberg wieder eine normale Haushaltsdebatte mit pointierten Reden der Fraktionsvorsitzenden und intensiver Debatte stattgefunden. Am Ende, nach rund vierstündiger Sitzung, segnete die große Mehrheit des Gremiums bei vier Gegenstimmen aus der Grünen-Fraktion den Etat 2023 der Verwaltung ab.

Inhaltlich dominierte das von Oberbürgermeister Thomas Sprößler bei der Einbringung als „absoluter Ausnahmehaushalt“ titulierte Zahlenwerk die Debatte. Wie berichtet, machen der Stadt mit gestiegenen Energiekosten, hoher Inflation sowie den Mehrkosten für die Anschlussunterbringung Geflüchteter gleich drei externe Faktoren bei den Aufwendungen zu schaffen. Unterm Strich steht daher nun im Ergebnishaushalt ein Minus von knapp 6,9 Millionen. Da dieses Ausmaß an Kostensteigerungen aus Sicht der Verwaltung durch Kürzungen nicht kurzfristig kompensiert werden kann, soll das Defizit bewusst in Kauf genommen und Investitionsvorhaben, die bereits umgesetzt werden, fortgeführt werden.

Bildung und Betreuung, Stadtentwicklung, bezahlbarer Wohnraum, Gewerbeansiedlung, Klimaschutz und die Lage der Stadtwerke, die durch die Turbulenzen am Gas- und Strommarkt in Bedrängnis geraten sind – die Themenvielfalt, die die Rednerinnen und Redner streiften, war vielfältig. Die Finanzlage der Kommune, deren Schuldenstand im Kernhaushalt bis Ende des Jahres voraussichtlich auf knapp 53 Millionen Euro ansteigen wird, überragte jedoch alles.

„Krisen werden wahrscheinlich unsere ständigen Begleiter“, befürchtet Bodo Philipsen (SPD). Prioritäten setzen sei daher angesagt. In ein ähnliches Horn stieß Eva Schäfer-Weber (Frauenliste). „Wie müssen ler-

nen, mit weniger umzugehen“, blickte sie angesichts der veränderten geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in die Zukunft. Siegfried Dierberger (FDP) betonte, dass Kommunen wie Herrenberg auf Umverteilung, Zuschüsse und Förderungen angewiesen seien, um die kommunale Daseinsfürsorge sichern zu können. Auch Thomas Deines (Freie Wähler) thematisierte die mangelnde Finanzausstattung der Kommunen: „Wer bestellt, der bezahlt“ müsse gelten.

Besonders hart ging Heike Voelker (Grüne) mit der Verwaltung ins Gericht: Sie warf dieser vor, durch „Annahmen ohne Realitätsbezug“ beispielsweise bei den angesetzten Energiepreisen und „fehlenden unvermeidbaren Ausgaben“ die Lage noch zu beschönigen. OB Thomas Sprößler hielt dagegen, dass im Haushalt zum Beispiel für die Energiekosten vermerkt sei, dass im laufenden Jahr nachkalkuliert werden muss.

Auch auf Dieter Haarer (CDU) Haushaltsrede antwortete der OB. Dieser hatte die Genehmigungsfähigkeit infrage gestellt. „Wenn wir nicht der Ansicht wären, der Haushalt ist genehmigungsfähig, hätten wir ihn nicht vorgelegt“ – oder nur mit entsprechendem Hinweis.

Thomas Sprößler und Dieter Haarer lieferten sich zudem einen emotionalen Meinungsaustausch zur Sanierung des Fruchtkastens. Die CDU hatte für das 13,7-Millionen-Projekt, für das die Stadt mit rund 6,6 Millionen Fördergeldern rechnet, beantragt, bis zum Vorliegen einer aktualisierten Kostenberechnung alle Aufträge zu stoppen. Dieses Ansinnen stieß beim OB auf Unverständnis: „Da tun wir uns als Stadt keinen Gefallen“, befand er angesichts des weit gediehenen Projektfortschritts. Aus seiner Sicht macht es keinen Sinn, „jetzt noch mal zu rechnen“, da bereits im Mai die ersten Ausschreibungsergebnisse vorliegen. Das sah eine deutliche Mehrheit der Ratsmitglieder auch so. Der CDU-Antrag wurde abgelehnt.



Foto: Stefanie Schlicht  
„Wenn wir nicht der Ansicht wären, der Haushalt ist genehmigungsfähig, hätten wir ihn nicht vorgelegt.“

Thomas Sprößler, Oberbürgermeister von Herrenberg

### sechs richtige Knaller zum Wochenende!

**NUTELLA NUSS-NOUGAT-CREME**  
jedes 750-g-Glas (1 kg = 3,45)

**AKTION 2,59**



**FRISCHES SCHWEINEHACKFLEISCH, -METT oder -BRATWURST**  
je 1 kg

**AKTION 3,77**



**MON CHERI**  
je 157-g-Pckg. (1 kg = 11,27)

**AKTION 1,77**



**KRAFTSTOFFZUSATZ ROBBYROB ADBLUE 5 LITER**  
inkl. Einfüllschlauch (1 l = 2,35)

**AKTION 11,77**



**OETTINGER**  
versch. Sorten, je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten zzgl. 3,10 Pfand (1 l = 0,49)

**AKTION 4,88**



**20% RABATT AUF ALLE IM MARKT VORRÄTIGEN SCHUHE!\***  
\*auch auf bereits reduzierte Schuhe



**mein real**  
alles, was ich mag

Impressum: real GmbH, Dohrweg 25, 41066 Mönchengladbach